ANFAHRT

Adresse
Humboldt Graduate School
Luisenstraße 56
10115 Berlin

U-Bahnhof Oranienburger Tor (U 6)
Tram-Station Invalidenpark (M 8, M 10)

Bild: Bundesarchiv, Plak 003-018-027 (Ausschnitt)

Unabhängige Historikerkommission zur Geschichte des Reichsarbeitsministeriums 1933 – 1945

Konferenz | 17. März 2016

Das Reichsarbeitsministerium als globales Propaganda- und Herrschaftsinstrument, 1933 – 1945

Humboldt Graduate School, Festsaal | Luisenstraße 56, Berlin

ZU DIESER TAGUNG

Bereits im Kaiserreich war Sozialpolitik zum internationalen Aushängeschild des Deutschen Reiches geworden. Auch während der NS-Zeit versuchte das Reichsarbeitsministerium, sich über die internationale Darstellung seiner sozialpolitischen Maßnahmen zu profilieren, sah sich dabei aber in zunehmender Konkurrenz zu anderen Institutionen des nationalsozialistischen Regimes. Während des Krieges eröffneten sich für das Haus ganz neue Möglichkeiten, seine Vorstellungen mit Gewalt und Terror in verschiedenen Teilen Europas durchzusetzen. Diese transnationalen und ansatzweise globalen Dimensionen der NS-Sozialpolitik haben allerdings bislang wenig Aufmerksamkeit gefunden.

Diese Tagung stellt an ausgewählten Beispielen Teilergebnisse eines größeren Projekts vor, das den internationalen Propagandabemühungen, der Rezeption und der Rolle deutscher sozialpolitischer Konzepte während des Krieges nachgeht.

Die Unabhängige Historikerkommission erforscht seit Anfang 2014 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales die Geschichte der Vorgängerinstitutionen des Ministeriums in der NS-Zeit. Mitglieder der Kommission sind Prof. Dr. Rüdiger Hachtmann, Prof. Dr. Elizabeth Harvey, Prof. Dr. Sandrine Kott, Prof. Dr. Alexander Nützenadel (Sprecher), Prof. Dr. Kiran Klaus Patel und Prof. Dr. Michael Wildt.

PROGRAMM, 17. MÄRZ 2016

10.00 – 10.15 Uhr	**Begrüßung**
10.15 – 10.35 Uhr	**Aushängeschild für das „Dritte Reich“? Die Sozialpolitik des Nationalsozialismus in internationaler Perspektive** Sandrine Kott (Genf) und Kiran Klaus Patel (Maastricht)
10.35 – 10.55 Uhr	**Österreich: Die erste Übernahme 1938 – 1940** Ulrike Schulz (Berlin)
10.55 – 11.15 Uhr	**Pause**
11.15 – 11.35 Uhr	**Belgien: „Neue soziale Ordnung“ und Besatzungsherrschaft** Kenneth Bertram (Brüssel) und Sabine Rudischhauser (Brüssel)
11.35 – 11.55 Uhr	**Japan: Deutschland als Vorbild?** Daniel Hedinger (München)
11.55 – 12.45 Uhr	**Abschlussdiskussion**

ANMELDUNG UND KONTAKT

Dr. Martin Münzel
Telefon: 030 - 20 93 - 70 571
E-Mail: martin.muenzel@hu-berlin.de
www.historikerkommission-reichsarbeitsministerium.de/kontakt

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.
Aufgrund des begrenzten Platzangebots ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 3. März 2016 erforderlich.

Unabhängige
Historikerkommission
zur Geschichte des
Reichsarbeitsministeriums
1933 – 1945

www.historikerkommission-reichsarbeitsministerium.de

Verantwortlich
Prof. Dr. Sandrine Kott und Prof. Dr. Kiran Klaus Patel